

vorladen, daß der Zuschlag und die Ueberlassung der in Kleidungsstücken, goldenen und silbernen Kleinodien, Leinenzeug und mancherlei anderer Mobilien bestehenden Gegenstände, nur gegen sofortige Erlegung der gebotenen Summe erfolgen wird. —

Zugleich werden alle diejenigen welche bei dem ic. Krettek Pfänder niedergelegt haben, welche seit 6 Monaten und länger verfallen sind, aufgefordert, die Pfänder noch vor dem Auktions-Termin einzulösen, oder wenn sie gegen die kontrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeynen sollten, solche dem unterzeichneten Gericht, zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwaige Ueberschuß an die Armen-Kasse abgeliefert, und demnächst Niemand mehr mit Einwendungen gegen die kontrahirte Pfandschuld gehört werden wird. —

Ratibor den 16. Januar 1840.

Königl. Land- und Stadt = Gericht.

### Auktions = Anzeige.

Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß der Marianna vermitt. Kra-marzik gehörigen Effekten bestehend in Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Leinenzeug und Betten, Meubel und Hausgeräth, so wie Kleidungsstücken ist ein Termin auf den 19. Februar 1840 Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn D. L. G. Auktator Steuer im Sterbehause anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag nur gegen sofortige baare Zahlung erfolgen wird.

Ratibor den 18. Januar 1840.

Königl. Land- und Stadt = Gericht.

In der Nacht vom 24. zum 25. Januar c. ist nach gewaltsamen Erbrechen

von 4 Thüren in dem Depositat-Gewölbe des Gerichts = Amtes Schloß Ratibor, der Sportel = Cassen = Kasten gleichsam gewaltsam erbrochen, und aus demselben der baare Bestand von 112 *Thlr.* 2 *Sgr.* 4 *sz.* entwendet worden. Unter diesem Gelde waren

- 1) fünf Mannsfelder Thalerstücke,
- 2) ein Preussischer, ein Hanöverscher Doppel-Friedrichsdor,
- 3) drei Thaler in 6 Einhalb Thaler-Stücken.

Sollten diese Geldstücke von verdächtigen Personen zur Ausgabe kommen, oder sollte auf irgend eine andere Art eine sichere Spur zur Ermittlung des Diebstahls uns von irgend Jemand zur Anzeige gebracht werden; so werden wir hierfür nicht allein dankbar sein, sondern auch nach Verhältniß des Resultats eine angemessene Belohnung aussetzen.

Schloß Ratibor den 25. Januar 1840.

Herzogliche Ratiborer Kammer.

Des schlechten Weges wegen, wird der, auf den 2. L. M. angesetzte Honorationen = Ball erst den 9. Februar a. c. statt finden, wozu ich hiermit ganz ergebenst einlade.

Sophienthal den 27. Januar 1840.

W. A. Grünberger.

Am Markttage den 21. d. Mts. ist vom Wagen ein Reisepelz, von schwarzen echten Baranken, mit einem dergleichen Aufschlagtragen, die Aermel mit Befatz und mit einem neuen grauen Ueberzug versehen, gestohlen worden.

Es wird nicht nur vor dem Ankaufe gewarnt, sondern auch demjenigen eine angemessene Belohnung versprochen, der zur Ermittlung des Diebstahls oder Wiedererlangung des Reisepelzes behülflich ist und hiervon der Redaction des Oberschl. Anzeigers Anzeige macht.